

Dies academicus der Universität Luzern, 10. November 2016

Schlusswort Regierungsrat Reto Wyss, Bildungs- und Kulturdirektor

Herr Rektor Professor Bruno Staffelbach

Geschätzte Anwesende der Universität Luzern, aus den Hochschulen, der Wissenschaft, der Politik, der Wirtschaft und Gesellschaft.

Keine Angst - Predigen - das werde ich nicht! Aber!! - die Urmutter der Universität Luzern ist die Theologische Fakultät Luzern. Deshalb ist es nicht ungebührlich, schon gar nicht missionarisch, wenn ich bei Matthäus, Kapitel 5, Vers 14, anknüpfe. Das bekannte Gleichnis, das frei übersetzt heisst: Man soll das Licht nicht unter den Scheffel stellen. Das richtige Gleichnis für die Universität Luzern - wenn es um die Stellung auf der Universitäts-Landkarte geht!

Kurz ein Blick über den Frohburgplatz hinaus - auf die Schweizer Universitätslandschaft. Die meisten Schweizer Universitäten haben eine jahrhundertealte Alma-Mater-Tradition - und dennoch entwickeln sie sich ständig weiter. Zum Beispiel - nach der Jahrtausendwende - der Transfer der Grundlagenwissenschaften Chemie, Physik und Mathematik von der Universität Lausanne an die ETH Lausanne. Oder 2003 an der Universität Bern die Zusammenführung von Psychologie, Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft zur Philosophisch-humanistischen Fakultät. Oder - 2011 die bedeutende Zusammenarbeit der Universität Zürich, der ETH Zürich und der fünf grossen Spitäler im Bereich der Hochschulmedizin. Das sind drei von vielen Beispielen für strategische und organisatorische Anpassungen.

Aber - meine Damen und Herren - was auf der Schweizer Universitätslandschaft selten, sehr selten vorkommt, ist die Gründung von - gänzlich - neuen Fakultäten für ein Wissenschaftsgebiet. swissuniversities hat auf meine Anfrage hin recherchiert. An bestehenden Universitäten gab es in den letzten Jahrzehnten ganze 3 Fakultäts-Neugründungen. Mit - schelmischer Freude - zähle ich Ihnen diese auf:

2001: Gründung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern

2014: Beschluss zur Gründung der Biomedizinischen Fakultät der Universität Tessin

2016: Eröffnung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern

Ja, meine Damen und Herren - bezüglich Fakultätsgründungen steht Luzern auf dem Podest! Damit sind wir schweizweit Klasse. Mehr noch - in einem Punkt weltweit einzigartig! Ganz sicher bin ich zwar nicht. Aber angesichts der demokratischen Strukturen und Verhältnisse ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass der Kanton Luzern weltweit einzigartig ist - mit einer Fakultätsgründung per Volksabstimmung. Das ist bei der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Fall. Das war 2014, 2015 folgten die Vorarbeiten und am 5. September 2016 konnten wir eröffnen.

Allerdings: Die Vorarbeiten für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät waren nicht einfach, sie waren sogar richtig anspruchsvoll. Denn angesichts der knappen Kassen des Kantons konnten die Gründung und der Aufbau nur durchgezogen werden, wenn sie privat finanziert sind. Dass dies gelungen ist, ist wesentlich das Verdienst des früheren Rektors Professor Paul Richli.

Ihnen, geschätzter Professor Emeritus Paul Richli, danke ich dafür ganz herzlich. Ebenso danke ich allen Stiftungen und Unternehmungen, einige sind auch heute an diesem Dies vertreten, für Ihr Engagement.

Ich gebe natürlich zu. Wir haben uns unheimlich gesputet, dass wir es schaffen, dass wir die Gründung der neuen Fakultät auf dieses Studienjahr hinkriegen. Denn damit wollten wir den neuen Rektor der Universität Luzern, Professor Bruno Staffelbach, würdig empfangen!

Aber so schelmisch wie wir - auf sympathische Weise - sind, dahinter steht eine Absicht. Ein Rektor, der zum Amtsantritt eine neue Fakultät in die Arme gelegt bekommt, der weiss, dass die Erwartungen an ihn hoch sind. Quasi rektorale Höchstleitungen! Wir sind überzeugt, Professor Staffelbach, dass Sie dazu die besten Voraussetzungen mitbringen.

Einerseits blicken Sie auf eine langjährige, sehr erfolgreiche Tätigkeit als ordentlicher Professor für Betriebswirtschaftslehre und Inhaber des Lehrstuhls für Human Resource Management an der Universität Zürich zurück. Andererseits sind Sie - was die Universität Luzern betrifft - ein alter Hase. Sie gehörten 12 Jahre lang dem Universitätsrat Luzern an. Zudem sind Sie Luzerner und somit mit "Land und Leuten" - wie man so schön sagt - bestens vertraut. Das sind gute Voraussetzungen, um eine Universität zu "erden".

In diesem Sinn - Herr Professor Staffelbach - wir im Universitätsrat und in der Regierung vertrauen auf Sie, wir setzen auf Sie - und ich heisse Sie in diesem offiziellen Festakt, dem Dies academicus, an der Universität Luzern herzlich willkommen.

Meine Damen und Herren - seit der Gründung der "Neuen Universität" vor 16 Jahren hat sich die Universität Luzern sehr gut entwickelt. Wir wollen uns nicht zurücklehnen, sondern uns qualitativ weiterentwickeln. Und da steht ja einiges an, wenn auch nicht gerade weitere Fakultätsgründungen. Weiterentwicklungen sind möglich mit Kooperationen und mit der Nutzung der vorhandenen Ressourcen. Genau das tun wir im Bereich von Gesundheit und Medizin.

Mit weniger medialem Lärm, aber ebenso erfolgreich wie die Wirtschaftswissenschaften, hat sich der Bereich Gesundheitswissenschaften seit Herbst 2013 entwickelt. Heute bildet das Seminar bereits rund 90 Masterstudierende aus und betreut zusätzlich 30 Doktoranden. Ein gelungenes Beispiel, wie gute Vernetzung der vorhandenen Kräfte und Kompetenzen zum Erfolg führen kann.

Ein weiteres Kind dieser Verbindungen könnte schon bald der Kooperationsmaster Medizin mit der Universität Zürich sein. Auch dabei spielen universitäre und ausseruniversitäre Kräfte zusammen. Ich glaube, dass dieses gute Zusammenspiel eine Luzerner Stärke ist, die auch etwas mit unserer katholischen Tradition zu tun hat.

Meine Damen und Herren. Sie verstehen jetzt, warum ich am Anfang die Urmutter der Universität bemüht habe. Luzern ist die jüngste, aber auch die kleinste Universität in der Schweiz - Stehen wir doch dazu! Luzern ist die persönlichste und die entwicklungs-dynamischste Universität in der Schweiz - Stehen wir doch dazu! Luzern ist die demokratischste Universität in der Schweiz - Stehen wir dazu!

Liebe Lehrende und Studierende - ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, tolles Studienjahr 2016/17.

Und... don't forget:

Stellen wir das Licht nicht unter den Scheffel

Danke